



<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Wohngruppe Gabelsbergerstraße</b>	
Seite 1 von 11	Stand: 11.03.2026	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

<b>Zuordnung des Angebotes</b>	
	<b>Hilfen zur Erziehung</b>
	<b>Lebensfeldersetzen erzieherische Hilfen</b>
	<b>Platz in einer Regelgruppe</b> gemäß SGB VIII § 27 in Verbindung mit § 34 KJHG Hilfe zur Erziehung durch Heimerziehung/§ 36 Hilfeplanung
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Allgemeine Beschreibung der Hilfeform</b></li> </ul>	<p>In der Wohngruppe Gabelsbergerstraße leben acht Kinder und Jugendliche im Alter ab sechs Jahren. Sie liegt im Zentrum von Remscheid in einem ruhigen Wohngebiet.</p> <p>Die Gruppe bietet einen sicheren, Trauma sensiblen Ort und einen konstanten Bezugsrahmen für Kinder und Jugendliche. In der Regel benötigen sie mittel- bis langfristig einen neuen Lebensmittelpunkt. Wir kooperieren eng mit regionalen Institutionen, Beratungsstellen, Schulen und Therapeuten. Die bestmögliche Förderung der jungen Menschen ist unser Ziel.</p> <p><b>Unser Schwerpunkt ist die Erlebnispädagogik</b></p> <p>Mit Hilfe handlungsorientierter Methoden lernen die Kinder und Jugendlichen, sich Herausforderungen zu stellen und diese erfolgreich zu bewältigen. Die Aufarbeitung biografischer Erfahrungen in Kombination mit der Entdeckung eigener Potenziale ermöglicht den jungen Menschen wieder Vertrauen zu fassen und selbst zu geben.</p> <p>Die intensive Kooperation mit Eltern und Angehörigen der Kinder und Jugendlichen ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Durch die Einbindung der Eltern in erlebnispädagogische Angebote besteht die Möglichkeit, aktiv am Erziehungsprozess teilzuhaben.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Zielgruppe</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder in der Regel im Aufnahmealter von 6 bis 12 Jahren</li> <li>• Koedukativ</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Indikation</b></li> </ul>	<p><b>Die Maßnahme ist notwendig und geeignet, wenn</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der junge Mensch aus unterschiedlichen Gründen vorübergehend oder mittel- bis langfristig nicht in der Herkunftsfamilie leben kann</li> <li>• eine Gefährdung des jungen Menschen anders nicht abzuwenden ist</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Wohngruppe Gabelsbergerstraße</b>	
Seite 2 von 11	Stand: 11.03.2026	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Kontra-Indikation</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>eine vorübergehende oder dauerhafte Einschränkung der Erziehungsfähigkeit der Eltern vorliegt</li> <li>eine zeitweise Trennung von Eltern und Kind die Möglichkeit einer Entlastung und Neuorientierung bietet</li> <li>das Miteinander in der Herkunftsfamilie von massiven Konflikten geprägt ist</li> </ul> <p><b>Die Maßnahme ist nicht geeignet, wenn</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>der junge Mensch schwer geistig oder körperlich behindert ist</li> <li>der junge Mensch akut suchtkrank ist oder akut unter unbehandelten psychiatrischen Störungen leidet</li> <li>eine Erziehung in der Gruppe aufgrund vorliegender, akuter Eigen- oder Fremdgefährdung nicht möglich ist</li> <li>der junge Mensch nicht bereit oder fähig ist, in einer Gruppe zu leben</li> <li>bei weiblichen Jugendlichen eine Schwangerschaft vorliegt</li> <li>eine unverzügliche Herausnahme des Kindes aus seinem bisherigen Umfeld erforderlich ist (siehe: Aufnahme &amp; Clearing-Gruppen)</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Zielsetzung</b></li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>Entlastung des jungen Menschen und der Herkunftsfamilie, um neue Entwicklungen zu ermöglichen</li> <li>Stärkung der personalen und sozial-emotionalen Kompetenz des Kindes oder Jugendlichen</li> <li>Problemeinsicht und Lebensperspektiven bei den Heranwachsenden</li> <li>Verbesserung der Beziehung mit der Herkunftsfamilie/Ambivalenzen auflösen</li> <li>Rückkehr in die Herkunftsfamilie oder Beheimatung oder Verselbständigung</li> <li>Verbesserung der Lern- und Entwicklungschancen insbesondere durch: Spielförderung, Wahrnehmungs- und Intelligenzförderung, Förderung der sozial-emotionalen Kompetenzen, Förderung musisch-kreativen Kompetenzen, Förderung der Sprache und Hinführung zur Schrift, Förderung kognitiver und mathematischer Grundfunktionen, Förderung der Sachkompetenz Natur und Technik</li> </ul>	
<b>Beschreibung der Grundleistungen</b>	Sachleistungen und Tätigkeiten, die in dem beschriebenen Umfang und in der beschriebenen Qualität regelmäßig oder im Bedarfsfall zur Verfügung stehen. Für diese Leistungen sind Ressourcen vorhanden, die durch das Leistungsentgelt abgedeckt sind.	
	<b>Umfang</b>	<b>Beschreibung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Aufnahmegespräch/-verfahren</b></li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufnahmegespräch mit allen Beteiligten</li> <li>qualifiziertes Aufnahmeverfahren des jungen Menschen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Aufsicht und Betreuung</b></li> </ul>	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wahrnehmung der Aufsichtspflicht</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Wohngruppe Gabelsbergerstraße</b>	
Seite 3 von 11	Stand: 11.03.2026	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorhalt einer pädagogischen Fachkraft (in der Regel ist von Mo. – Fr. in der Zeit von 9 – 12 Uhr ausschließlich die hauswirtschaftliche Fachkraft im Haus/Ausnahmen: in den Ferien und bei Krankheit eines jungen Menschen)</li> <li>• Planung individueller Aktivitäten mit dem Heranwachsenden, räumlich-zeitliche Strukturierungshilfen</li> <li>• Überprüfen eventueller Gefährdungen</li> <li>• Entwicklungsangemessene Reaktionen auf Gefährdungen, innerhalb desselben Tages kurze Gespräche und pädagogische Interventionen/innerhalb einer Woche grundsätzliche pädagogische Abklärung und Interventionen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Teilhabe an einer Wohn- und Lebensgemeinschaft</b></li> </ul>	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modell für gemeinsames Wohnen und Leben sowie für gelebte Außenbeziehungen (Freundschaften, Nachbarschaften ...), angemessenes Erziehungsverhalten und partnerschaftliches Verhalten</li> <li>• Modell für das Führen eines Haushaltes</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gestaltung der Gruppenatmosphäre und des Wohnumfeldes</b></li> </ul>	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellen eines kind-/jugendgerechten Lebensbereiches und des dazugehörigen Umfeldes.</li> <li>• Gestaltung des Lebensbereiches zusammen mit den Heranwachsenden</li> <li>• Bereitstellen einer entwicklungsförderlichen und traumasensible Atmosphäre des Miteinander-Lebens</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>alltägliche Versorgung</b></li> </ul>	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellen eines persönlichen Wohnbereiches in einem Ein- oder Zweibettzimmer und Hilfe bei der individuellen Gestaltung</li> <li>• Bereitstellen eines Sanitär- und Waschbereichs</li> <li>• Bereitstellen eines gemeinsamen Wohn und Küchenbereiches</li> <li>• Bereitstellen eines Freizeitbereiches</li> <li>• Anleitung und Beaufsichtigung der gemeinschaftlichen Zubereitung von Mahlzeiten</li> <li>• Begleitung, Anleitung und Beaufsichtigung von gemeinsamen Mahlzeiten</li> <li>• Reinigung der Gemeinschaftsräume; altersangemessene Anleitung und Unterstützung bei der Reinigung des persönlichen Bereiches</li> <li>• Pflege der Wäsche und Kleidung</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Wohngruppe Gabelsbergerstraße</b>	
Seite 4 von 11	Stand: 11.03.2026	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>religionspädagogische Angebote und Auseinandersetzung mit Wert- und Glaubensfragen</b></li> </ul>	regelmäßig, Teilnahme auf Wunsch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächsrunden, Religionsfreizeit</li> <li>• Gottesdienste</li> <li>• Einzelgespräche</li> <li>• Feier kirchlicher Feste sowie Konfirmation und Kommunion</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Freizeitgestaltung</b></li> </ul>	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielgruppenentsprechender Umgang mit Digitalmedien</li> <li>• Bereitstellen von Spiel- und Bastelmaterial und entsprechende Anleitung</li> <li>• Sport- und Spielangebote durchführen oder beschaffen</li> <li>• Förderung durch unseren heiminternen Sportlehrer mit gezielten Sport- und Spielangeboten</li> <li>• Unterstützung bei der Integration in örtliche Vereine</li> <li>• Ausflüge in die nähere Umgebung/Stadtgänge</li> <li>• Urlaubsfahrt mit der Gruppe oder Individualmaßnahmen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schaffung von Voraussetzungen für eine körperlich gesunde Entwicklung</b></li> </ul>	regelmäßig und nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Gesundheitserziehung</li> <li>• Körperliche und gesundheitliche Eingangsdiagnostik</li> <li>• Regelmäßige Gesundheitskontrolle</li> <li>• Sicherstellung notwendiger Therapien (beispielsweise Medikamente, Diäten, Krankengymnastik) und Benutzung notwendiger Hilfsmittel (beispielsweise Brille, Zahnsperre und häuslicher Krankenpflege)</li> <li>• Anleitung und Unterstützung regelmäßiger Körperpflege und Sexualhygiene</li> <li>• Tägliche Dokumentation besonderer Erkrankungen; Einbezug und Beratung der Eltern und Vormünder bei gravierenden Krankheiten (Therapien/Eingriffe)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einübung lebenspraktischer Fertigkeiten</b></li> </ul>	nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrserziehung</li> <li>• Einüben des Umgangs mit öffentlichen Verkehrsmitteln</li> <li>• Einüben des Umgangs mit öffentlichen Einrichtungen</li> <li>• Einkaufen</li> <li>• Einüben des Umgangs mit Geld (Taschengeld, Konto, Sparbuch)</li> <li>• Zubereiten einfacher Mahlzeiten, Kenntnisse gesunder Ernährung</li> <li>• Pflege und Aufbewahrung von Wäsche und Kleidung, einfache Reparaturen</li> <li>• Auswahl wetterangemessener und intakter Kleidung</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Wohngruppe Gabelsbergerstraße</b>	
Seite 5 von 11	Stand: 11.03.2026	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKiR</b>	


		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einüben der Kulturtechniken</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>sozial-emotionale Förderung und Anregung für die Persönlichkeitsentwicklung</b></li> </ul>	<p>regelmäßig</p> <p>wöchentlich/ monatlich</p> <p>nach Bedarf</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• tägliche persönliche Ansprache</li> <li>• informelle Kontakte mit den Bezugspädagogen und -pädagoginnen</li> <li>• gezielte Gespräche mit den Bezugspädagogen und -pädagoginnen</li> <li>• strukturierte Einzelkontakte</li> <li>• Reflexionsgespräche in der Gruppe/allgemein oder themenzentriert</li> <li>• in Krisensituationen oder bei situationsübergreifenden Schwierigkeiten, die sich einem pädagogischen Einfluss entziehen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Herbeiführen externer Beratungen und sonstiger Hilfen</li> <li>○ Abklären eines Bedarfs therapeutischer oder heilpädagogischer Leistungen und deren Beantragung und Beschaffung (diese Leistungen sind Zusatzleistungen - siehe Zusatzleistungen)</li> </ul> </li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Förderung des Sozialverhaltens</b></li> </ul>	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklären und Verabreden von Umgangsregeln</li> <li>• Einüben der Umgangsregeln in der Gruppe und im öffentlichen Leben</li> <li>• Rückmeldung über positives und problematisches Verhalten</li> <li>• Allgemeine Rückmeldung in Einzelgesprächen und Gruppengesprächen</li> <li>• verbindliche Übernahme von, im Beteiligungsgremium der Gruppe besprochenen, gemeinschaftlichen Aufgaben</li> <li>• Trainingsprogramme im Alltag (beispielsweise Verhaltensmodifikation, Verhaltenstraining)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>schulische/berufliche Förderung</b></li> </ul>	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl geeigneter Schulformen in Abstimmung mit Eltern, Vormund, Schule (beispielsweise durch Einbezug schulrelevanter Diagnostik)</li> <li>• Anleitung, Unterstützung und Kontrolle bei den Hausaufgaben</li> <li>• Kontakt mit Lehrern und Lehrerinnen/Teilnahme an Elternsprechtagen und Klassenpflegschaften</li> <li>• Kontakt zu Auszubildenden und Vorgesetzten</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Wohngruppe Gabelsbergerstraße</b>	
Seite 6 von 11	Stand: 11.03.2026	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


	nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• spezielle schulische Trainings oder sonderpädagogische Betreuung über Zusatzleistungen</li> <li>• Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz/Arbeitsplatz</li> <li>• Beschaffung berufsvorbereitender Angebote (Agentur für Arbeit, Träger der Berufsbildung)</li> <li>• Entschärfen von Konflikten am Arbeits- oder Ausbildungsplatz</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Entwicklungsdiagnostik, Erziehungsplanung, Hilfeplanung</b></li> </ul>	regelmäßig und nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogische Eingangs- und Verlaufsdagnostik und entsprechende Dokumentation</li> <li>• Teaminterne Erziehungs- und Förderplanung, unter Hinzuziehung von Beratern</li> <li>• Erstellung Berichtes als Vorbereitung für die Hilfeplanung</li> <li>• Vor- und Nachbereitung von Hilfeplangesprächen mit und für die Heranwachsenden</li> <li>• Teilnahme an Hilfeplangesprächen</li> <li>• Berichte und Empfehlungen</li> <li>• Organisation zusätzlicher interner (Zusatzleistungen) oder externer Hilfen, die sich aus der Hilfeplanung ergeben</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Partizipation</b></li> </ul>	regelmäßig	<p>Durch institutionell verankerte Beteiligungsstrukturen regen wir junge Menschen und Mitarbeitende an, sich selbstwirksam an der Gestaltung eigener, wie auch einrichtungsbezogener Entwicklungen zu beteiligen und gemeinsam ein präventives Einrichtungsmilieu zu gestalten. Zu den Beteiligungsstrukturen gehören:</p> <p>Gruppenübergreifende Partizipationsstrukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppensprecherrat als Vertretung der jungen Menschen bezüglich ihrer Interessen zur Einrichtungsgestaltung (beispielsweise für Anregungen, Projekte und 4, Feste)</li> <li>• Wahl von Vertrauenspädagogen und Vertrauenspädagoginnen als Ansprechpartner für Anregungen, Beschwerden, Fragen</li> <li>• Vermittlung individueller Rechte durch Rechtekatalog</li> <li>• Geregelttes Beschwerdeverfahren</li> </ul> <p>Gruppenbezogene Partizipationsstrukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßiges Beteiligungsgremium zum Austausch über alle, die jungen Menschen betreffende Aspekte (beispielsweise Regeln, Freizeitmaßnahmen)</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Wohngruppe Gabelsbergerstraße</b>	
Seite 7 von 11	Stand: 11.03.2026	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Unterstützung der jungen Menschen bei der Wahrnehmung ihrer individuellen Rechte</li> <li>• Alters- und entwicklungsgemäße Beteiligung des jungen Menschen in allen ihn betreffende Aspekte</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Interkulturelle Aspekte</b></li> </ul>	<p>Die Evangelische Jugendhilfe Bergisch Land verfügt über langjährige Erfahrungen in der Betreuung von unbegleiteten minderjährigen geflüchteten jungen Menschen. Seit den 80er Jahren wurden immer wieder einzelne junge geflüchtete Menschen aufgenommen und betreut. Es bestehen langjährige Kooperationen mit Ärzten, Schulen, ProAsyl und anderen Organisationen, die sich in diesem Bereich engagieren.</p> <p>Nach Möglichkeit und fachlicher Einschätzung werden in allen unseren Regelwohngruppen die betroffenen junge Menschen aus anderen Ländern integriert und nach geltenden Jugendhilfstandards betreut. Diversität verstehen wir als Bereicherung und Herausforderung. Dabei sind wir uns des besonderen Schutz- und Sicherheitsbedürfnisses dieser Kinder und Jugendlichen bewusst, das sich durch die Belastungen im Herkunftsland und auf der Flucht sowie die Neuorientierung in einer fremden Kultur begründet.</p> <p>Unser Ziel ist es, den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen durch eine offene und wertschätzende Haltung den Alltag und das Leben in der neuen Situation zu erleichtern und sie bei ihren Entwicklungsaufgaben zu unterstützen. Hierbei stellt insbesondere das Zusammenleben mit gleichaltrigen jungen Menschen eine enorme Ressource dar, dass die Integration der geflüchteten Kinder und Jugendlichen erleichtert. Die klaren Strukturen und Abläufe in den Wohngruppen bieten Versorgung, Orientierung und Sicherheit. Selbstverständlich ist für uns ein annehmender Umgang mit der kulturellen Prägung des jungen Menschen, wobei wir die hiesigen Werte und Normen vermitteln und vertreten. Wir verstehen uns als Mittler in interkulturellen Fragen.</p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Methodische Arbeit mit der Herkunftsfamilie</b></li> </ul>	regelmäßig und nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbeziehung der Eltern/des Vormundes und Abstimmung mit ihnen in grundsätzlichen erzieherischen Fragen und bei besonderen Vorkommnissen;</li> <li>• Vor- und Nachbereitung von Besuchswochenenden und von Beurlaubungen nach Hause gemäß der Hilfeplanung</li> <li>• Einbindung der Eltern in das Lebensfeld: Einladungen zu Festen und besonderen Anlässen</li> <li>• pädagogische Gespräche mit den Eltern;</li> <li>• Vorbereitung der Entlassung mit den Eltern</li> </ul> <p><i>(Regelmäßige therapeutische Elternarbeit ist als Zusatzleistung möglich)</i></p>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Wohngruppe Gabelsbergerstraße</b>	
Seite 8 von 11	Stand: 11.03.2026	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Aktivitäten in Hinblick auf die Zeit nach der Maßnahme</b></li> </ul>	regelmäßig nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitung der Heranwachsenden auf Entlassung oder Verlegung (Hospitationen, Gespräche, Verabschiedung)</li> <li>vorbereitende Information der Familie oder anderer Einrichtungen</li> </ul> <p>bei Verselbständigung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Trainingsphase zur Vorbereitung selbständigen Wohnens</li> <li>Hilfe bei der Suche, dem Anmieten und der Ausstattung einer eigenen Wohnung (Sicherstellen der ordnungsgemäßen Verwendung der Erstausstattungsbeihilfe)</li> <li>Unterstützung beim Umzug in Zusammenarbeit mit Fachkräften des Sozialpädagogisch Betreuten Wohnens</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Nachsorge</b></li> </ul>	nach Wunsch	<ul style="list-style-type: none"> <li>informelle Besuchskontakte in der Gruppe</li> <li>Einladungen zu Festen und Feiern</li> </ul> <p>(verbindliche regelmäßige Nachsorge in Form von Zusatzleistungen möglich.)</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Klientenbezogene Verwaltungsleistungen</b></li> </ul>	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>Führen einer Akte (pädagogische Entwicklung, besondere Vorkommnisse in Familie, Schule, Gesundheit, Verwaltungsvorgänge, Schriftverkehr)</li> <li>Beschaffung von Unterlagen, Bescheinigungen, Ausweisen</li> <li>Ausfertigen von Bescheinigungen, Berichten</li> <li>Sicherstellen des Versicherungsschutzes; Abwicklung von Versicherungsfällen</li> <li>Verwalten Klienten-bezogener Gelder (Taschengeld, Bekleidungsgeld)</li> </ul>
<b>Ausstattung und Ressourcen</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Anzahl der Plätze</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Koedukative Wohngruppe für 8 Kinder und Jugendliche</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Personalschlüssel</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Pädagogik: 5 Stellen, eine auszubildende Fachkraft (PiA oder Duales Studium)</li> <li>Anteilig: Leitung/Beratung, Verwaltung, Hauswirtschaft</li> </ul>	

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Wohngruppe Gabelsbergerstraße</b>	
Seite 9 von 11	Stand: 11.03.2026	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

<b>Mitarbeiterqualifikation</b>	pädagogische Fachkräfte (in der Regel FS-Abschluss, FHS und Uni-Abschluss)
<b>Räumlichkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelzimmer und Zweibettzimmer</li> <li>• Gemeinschaftsbereich (Wohnzimmer, Essbereich, Wintergarten, Freizeitbereich) entsprechend Heimmindestbauverordnung</li> </ul>
<b>Außengelände</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gute Wohnlage, Stadtnah in der Nähe aller Schulformen, kinderfreundliche bedarfsgerechte Infrastruktur,</li> <li>• Verkehrsanbindung über den öffentlichen Nahverkehr</li> <li>• Schulbusanbindung</li> </ul>
<b>Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung durch</b>	Leistungen zur Absicherung, Dokumentation der Leistungserbringung zum Erhalt und Entwicklung der Qualitätsstandards gemäß §78 SGB VIII
<b>Konzeptentwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschriftlichung der aktuellen Konzeption (Leitlinien, Leistungsangebot, Qualitätsstandards, Ablauforganisation und pädagogisches Controlling)</li> <li>• jährliche Überprüfung der Konzeption (Team/Leitung, mit oder ohne externem Berater)</li> <li>• Jahreszielplanung auf allen Ebenen</li> <li>• fachliche Kontakte zu vergleichbaren Einrichtungen, Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Fachverbänden</li> <li>• Modifizierung der Konzeption, wenn Bedarfe sich grundlegend ändern</li> </ul>
<b>Beschreibung von Schlüsselprozessen im Qualitätshandbuch</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Qualitätshandbuch sind Leitlinien, Strukturen, Prozesse, Verfahren, Checklisten, Elternbriefe standardisiert und festgeschrieben.</li> <li>• Das Qualitätshandbuch wird durch den Qualitätsmanagementbeauftragten regelmäßig geprüft, aktualisiert und liegt jeder Einheit vor</li> </ul>
<b>Evaluation von Prozessen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Qualitätshandbuch festgeschriebene Prozesse werden in Qualitätszirkeln evaluiert und optimiert.</li> <li>• Kontrolle der Umsetzung von Prozessen durch alle Leistungsebenen</li> </ul>
<b>umfassende Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die regelmäßige Meetingstruktur umfasst alle Hierarchieebenen</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Wohngruppe Gabelsbergerstraße</b>	
Seite 10 von 11	Stand: 11.03.2026	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Konferenzen werden protokolliert, die Protokolle werden allen Beteiligten zugänglich gemacht</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Mitarbeiterqualifikation</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• anerkannte pädagogische Fachkräfte (in der Regel FS-Abschluss, FHS und Uni-Abschluss)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Mitarbeiterentwicklung</b></li> </ul>	Personalentwicklung durch <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellenbeschreibung und Personalführung durch Leitung</li> <li>• Konzept zur Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden</li> <li>• Interne und externe Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Bei Bedarf Einzelsupervision</li> <li>• Coaching der Führungskräfte</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Teamentwicklung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Teamsitzungen</li> <li>• Regelmäßige externe Supervision</li> <li>• Teambezogene Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Fallbezogene Beratung durch externe Fachkräfte</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Dokumentation von Prozessen, Verläufen und Leistungen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschriftlichung von Hilfeplänen, Erziehungsplanung und Verläufen</li> <li>• Verschriftlichung von Zielen, die sich aus der individuellen Förderplanung ergeben.</li> <li>• Tagesjournal über besondere Ereignisse, Realisierung und Abweichungen von Planungen</li> <li>• vollständige und übersichtliche Aktenführung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kosten</b></li> </ul>	Das Leistungsentgelt für einen Platz in der Kinder-Wohngruppe Gabelsbergerstraße beträgt täglich:  <p style="text-align: center;"><b>257,19 €</b></p>

